

# der funke



Zeitung der Bad Kreuznacher DKP

Extrablatt 8.3.2017

## Internationaler Frauentag 2017

Die Bad Kreuznacher DKP gratuliert allen Frauen, allen Kolleginnen und Genossinnen zum Internationalen Frauentag am 8. März.

Wie seit langen Jahren überreichen wir den Kolleginnen hier vor dem Werkstor als Gruß eine rote Nelke.

Über 100 Jahre Internationaler Frauentag, aber immer noch sind große Probleme ungelöst.



Nach fast hundert Jahren Frauenwahlrecht, zumindest gesetzlicher Gleichberechtigung und trotz annähernd 70 % erwerbstätiger Frauen müssen wir feststellen:

- Die Armut oder die Gefahr zu verarmen sind nach wie vor überwiegend weiblich, ob allein erziehend, jung oder als Rentnerin.
- Für 3,2 Millionen Frauen in Deutschland sind Minijobs die einzige Erwerbstätigkeit. 3/4 aller Teilzeitstellen sind „weiblich“.
- Frauen erhalten durchschnittlich 21 % weniger Lohn bei gleichwertiger Tätigkeit. Trotz Mindestlohngesetz sind viele Frauen von Ausnahmen betroffen und bekommen weniger als 8,84 €.
- Frauen erhalten je nach Art der Rente im Schnitt 40% weniger als Männer.
- Frauen leisten im familiären Bereich überwiegend die Sorge- und Pflegearbeiten für Kinder, kranke Familienangehörige und Alte. Sie sind aber auch beruflich mit 80% der Beschäftigten in den unterbezahlten Gesundheits-, sozialen und Erziehungsberufen überdurchschnittlich vertreten.

### **Bad Kreuznach: Tribunal gegen Altersarmut am 8. März**

**In Bad Kreuznach bieten auch 2017 wieder verschiedene Organisationen Veranstaltungen am und zum Internationalen Frauentag an. Hinweisen möchten wir auf „das Tribunal gegen Altersarmut bei Frauen“, zu dem ein Bündnis verschiedener Frauenorganisationen, darunter die Gewerkschaftsfrauen, für 19:00 Uhr alle Interessierten ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus einlädt.**

Internationaler Frauentag? Was soll das denn noch? Läuft doch mit der Gleichberechtigung! Immerhin haben wir eine Bundeskanzlerin, eine Verteidigungsministerin, Männer nehmen Elternzeit und das Entgeltgleichheitsgesetz soll nun auch dafür sorgen, daß Frauen beim Gehalt nicht mehr benachteiligt werden. Es gibt also keinen Anlaß mehr, am 8. März oder an anderen Tagen für die Frauenrechte auf die Straße zu gehen, oder? Schließlich regelt sich das alles doch langsam, aber sicher von allein.



Laut einer Studie des Weltwirtschaftsforums zum so genannten Gender Gap werden Frauen in 170 Jahren komplett wirtschaftlich gleichgestellt sein. Alles, was wir also noch tun müssen, ist ein bißchen warten. Dumm ist nur, daß die gleiche Studie ein Jahr vorher zu dem Schluß gekommen ist, die wirtschaftliche Gleichberechtigung wäre schon in 118 Jahren hergestellt. Anscheinend gab es in einem Jahr so viele Verschlechterungen, dass die Gleichberechtigung mal eben um 52 Jahre nach hinten verschoben wurde.

Deutschland rutschte im Ranking von Platz 5 auf Platz 13 – unsere Chancen gleich behandelt zu werden, sind also allein im vergangenen Jahr deutlich gesunken. Die Studie beurteilt vier Aspekte: Gesundheit und Überlebenschance, Bildungsweg, politische Teilhabe und wirtschaftliche Chancen. Deutschland konnte sich nur in einem Punkt einen vorderen Platz unter den 144 untersuchten Ländern sichern. Bei der Chancengleichheit in der Bildung reichte es nur für Platz 100, bei der Gesundheit für 54, bei den wirtschaftlichen Chancen für Rang 57. Allein bei der politischen Teilhabe landet Deutschland auf Platz 10. Hier wird ausgewertet, wie viele Kabinetts- und Parlamentssitze Frauen inne haben. Das scheinen in Deutschland – zumindest im Vergleich – ziemlich viele zu sein. Und was nützt es? Nichts. Trotz vieler Politikerinnen werden unsere Rechte nicht erweitert, sondern mehr und mehr beschnitten. Wir Frauen tragen nach wie vor die Hauptlast in der Pflege von Kindern und Angehörigen, werden schlechter bezahlt als Männer und haben auch im Jahr 2017 noch immer schlechtere Bildungschancen.

Läuft also doch nicht mit der Gleichberechtigung. Deswegen müssen wir am 8. März, aber nicht nur dann, unsere Forderungen lautstark auf die Straße bringen. Wenn wir uns nicht bewegen, werden wir auch in 170 Jahren noch nicht gleichberechtigt sein!

Quelle: Unsere Zeit, Sozialistische Wochenzeitung der DKP, <http://www.unsere-zeit.de/>

## Schulz: Vom Saulus zum Paulus, oder doch nur zum Paulchen?

Nach Umfragen erlebt die SPD derzeit einen Höhenflug, seit ihr neuer Spitzenmann Schulz Teile der Agenda 2010 kritisiert und einige Verbesserungen ankündigt, z.B. bei der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I oder sachgrundlosen Befristungen.

Schon vage Versprechungen genügen aber auch, damit jene, für die die Agendapolitik und die Senkung der gesetzlichen Rente durch Drücken der „Lohnkosten“ wirklich ein Erfolg war und ihre Lautsprecher von CDU/CSU, FDP und Unternehmerverbänden wütend aufheulen. Für sie war es ein Erfolg, daß heute fast ein Viertel aller Beschäftigten in unsicheren und schlecht bezahlten Jobs arbeitet. Auch deshalb, weil das Druck auf alle noch in regulierten und tarifierten Verhältnissen Beschäftigten, ihre Betriebsräte und Gewerkschaften ausübt. Über 80% der Menschen in Deutschland sagen, daß es hier bezüglich Einkommen und Vermögen immer ungerechter zugehe. Daß Schulz die dafür verantwortliche Politik mitrug, könnte man ihm noch

nachsehen, jeder darf klüger werden. Was fehlt ist eine klare Aussage: Daß eine Politik, die Probleme der kapitalistischen Wirtschaft dadurch zu lösen versucht, daß man Arbeitenden, Erwerbslosen und Rentnern den Brotkorb höher hängt und gleichzeitig die Reichen entlastet, schon immer falsch war und ist.

Eine andere gilt es einzufordern, z.B. durch Beteiligung an gewerkschaftlichen Kampagnen zur Sicherung der gesetzlichen Rente und der Umverteilung des Reichtums\*, und das nicht nur am 1. Mai. Andere Köpfe helfen wenig, andere Politik muß es sein. Und da ist dann auch jede Wahlstimme links der SPD eine Stärkung jener, die nicht wollen, daß wieder links geblinkt und nach der Wahl rechts abgelenkt wird.



**der funke extra, 8. März 2017, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:**

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail [DKP-KH@gmx.de](mailto:DKP-KH@gmx.de), Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Weitere Info unter [www.dkp-bad-kreuznach.de](http://www.dkp-bad-kreuznach.de)

Die Bad Kreuznach DKP trifft sich am 13. März und am 24. April um 19:00 Uhr im Wassersümpfchen 23, 55543 Bad Kreuznach, danach jeweils am 3. Montag der folgenden Monate, also am 15. Mai, 19. Juni usw. Weitere Termine im Internet